



Die GAP ab 2028

Licht und Schatten

Paula Heyder, Deutsche Vernetzungsstelle Ländliche Räume –
für die Gemeinsame Agrarpolitik der EU (DVS)

Bildquelle: VanderWolf Images – stock.adobe.com

Deutscher Landschaftspflegetag, 24. Juni 2026

Die GAP seit den 1950er

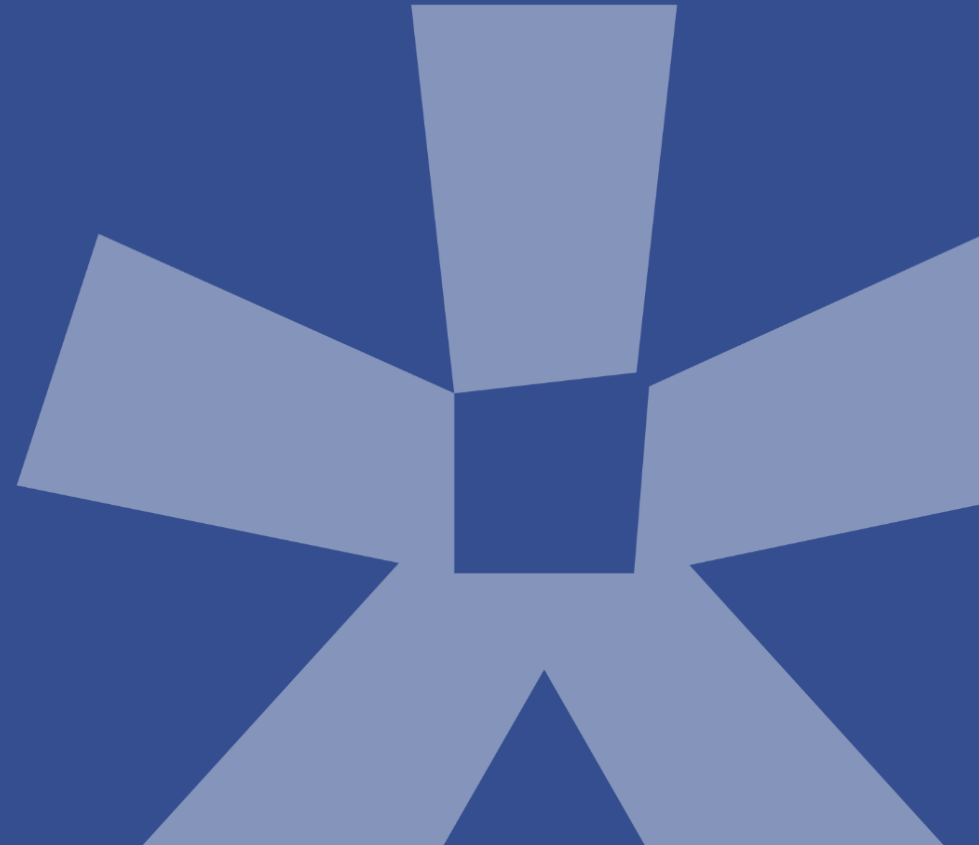


- Markt-verordnungen
 - Interventionspreise
 - Exporterstattungen
 - Import-abschöpfungen
 - Milchquote (1984)
- Flächenstilllegung
 - Senkung Interventionspreise
 - Ausgleichszahlungen „Ackerprämie“
- Produktionsabhängige Zahlungen
 - Cross Compliance
 - Interventions-einschränkung
 - Milchprämie
- Greening
 - Vereinheitlichung
- Neues Umsetzungsmodell
 - EU: Ziele & Monitoring
 - MS: Strategieplan
 - Konditionalität
 - Öko-Regelungen 1. Säule
- Nationale Pläne statt GAP-Strategiepläne
 - Aufgabe der 2-Säulen Struktur
 - Farm Stewardship
 - „Bedürftigkeit“

Instrumente Landschaftspflege: GAP 2023-2027

1. Säule	2. Säule	
Gekoppelte Zahlungen (Schaf, Ziege, Rind)	Flächengebundene ELER-Maßnahmen	Nicht- Flächengebundene ELER-Maßnahmen
ÖR 4: extensives Dauergrünland	AUKM und VNS	Investitionen (auch Natürliches Erbe, Naturschutzprojekte , Flächenerwerb, Technik)
ÖR 5: ext. Dauergrünland Kennarten	Benachteiligte Gebiete	Zusammenarbeit (LEADER, EIP-AGRI, Naturschutzkooper ationen; Bildung Beratung, Qualifizierung)
ÖR 7: Natura2000- Gebiete	WRRL und Natura2000 Ausgleiche	

MFR 2028 – 2034



Was ist der Mehrjährige Finanzrahmen (MFR)?

- langfristiger Haushalt – im Einklang mit den langfristigen Prioritäten der EU
- Programme und Maßnahmen in allen Politikbereichen werden finanziert: Landwirtschafts- und Regionalpolitik, strategischen Technologien und Migration bis zur Unterstützung der Ukraine
- für einen Zeitraum von mindestens fünf Jahren - aktuell **sieben Jahre** vorgesehen
- Im MFR festgelegte **Mittelausstattung** ist zentral für die zukünftige Ausgestaltung von u. a. Gemeinsamer Agrarpolitik (GAP) und Gemeinsamer Fischereipolitik (GFP).
- Im aktuellen MFR für den Zeitraum 2021-2027 beträgt das Gesamtbudget der GAP etwa 387 Mrd. Euro.

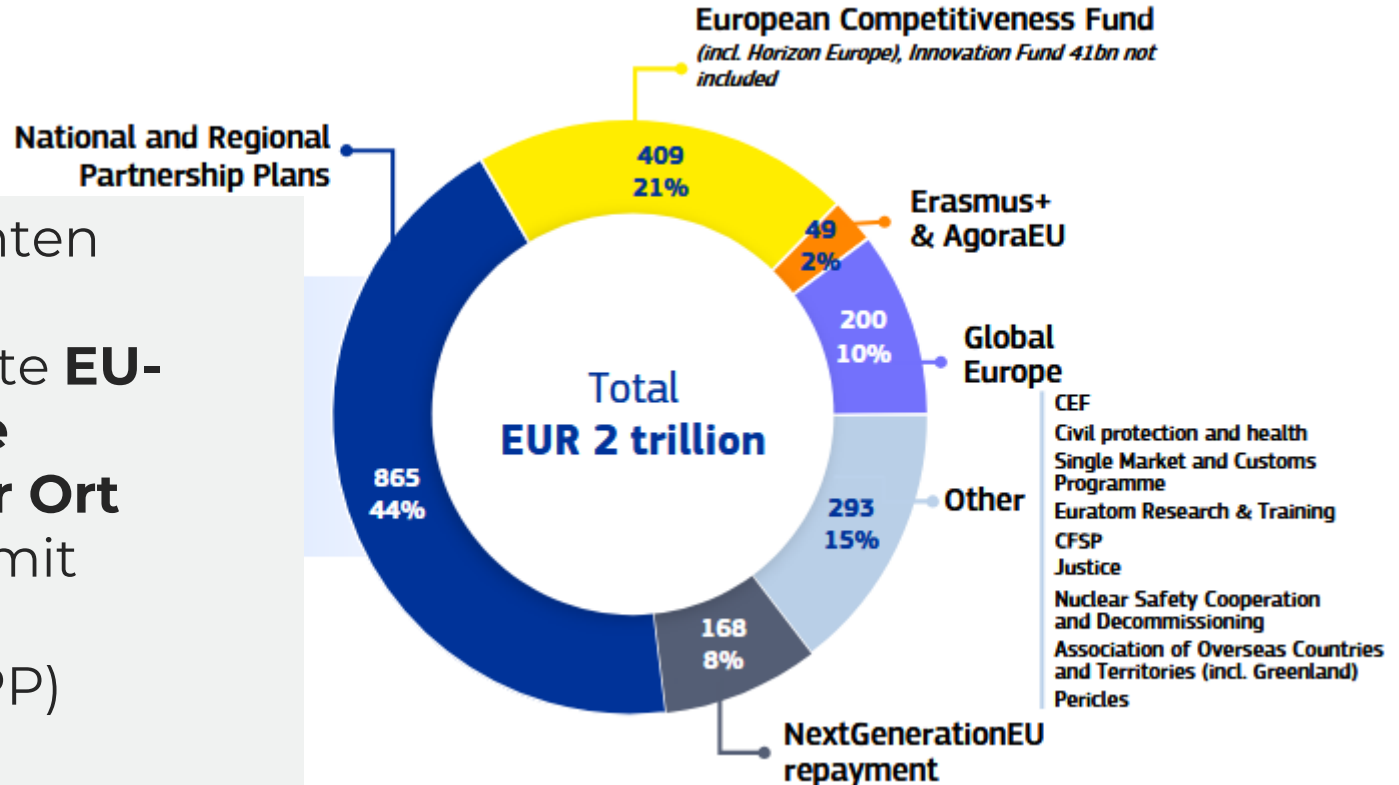
MFR 2028–2034: Neue Vorschläge für die Landwirtschaft

- Zusammenführung zuvor separat verwalteter Fonds in **einem Europäischen Fonds**.
- EU-Mittel für verschiedene, seit Langem bestehende Politikmaßnahmen sollen nunmehr in einem **nationalen Plan** pro Land zusammenfließen.
- GAP-Zahlungen an die EU-Länder entweder an Outputs oder an die Erreichung bestimmter Etappenziele und Zielwerte gebunden.
- Mindestens 293,7 Milliarden Euro sollen aus dem EU-Haushalt für die Einkommensstützung der Landwirte in die GAP fließen (sogenannter **zweckgebundener** Betrag).
- Weitere **nicht zweckgebundene** Mittel würden zur Finanzierung anderer GAP-Maßnahmen wie des LEADER-Programms zur Entwicklung des ländlichen Raums durch Stärkung der lokalen Gemeinschaften, der Unterstützung der Gebiete in äußerster Randlage und des EU-Schulprogramms bereitgestellt.

Mehrjähriger Finanzrahmen 2028-2034

Ziele der EU-Kommission

- Mehr **Flexibilität** im gesamten Haushalt
- gestraffte und harmonisierte **EU-Finanzierungsprogramme**
- Ein auf die **Bedürfnisse vor Ort** zugeschnittener Haushalt mit nationalen und regionalen Partnerschaftsplänen (NRPP)
- Schwung für die **Wettbewerbsfähigkeit**
- **neuer Eigenmittel**



GAP nach 2027



Neue Vokabeln

- Zweckgebunden = **ringfencing**
- **On-Farm measures** = Gelder für Maßnahmen, die den Betrieben direkt zufließen
- **Off-Farm** => Gelder für den ländlichen Raum z.B. LEADER
- AUKM => **AUKA** = *Agrarumwelt- und Klimaaktionen, fusioniert mit Ökoregelungen*
- Konditionalität => **Farm stewardship** = Schutzpraktiken
- **DABIS** = *Degressive Area-Based Income Support* => Degressive flächenbezogene Einkommensgrundstützung, die Neuen Direkt- bzw. Flächenzahlungen
- **Transition Actions** = Umstellungspläne § 10 (1) b) der GAP-Verordnung

Nationale und regionale Partnerschaftsfonds

Nationale und regionale Partnerschaftsfonds (865 Mrd. €)

Nationale und regionale Partnerschaftspläne (NRP-Plan) (783 Mrd. €)

Gemeinsame Agrarpolitik (GAP)
(293,7 Mrd. €)
zweckgebunden

100 % EU-kofinanziert:

- a) Degressive flächenbezogene Einkommensgrundstützung *
- b) Gekoppelte Einkommensstützung *
- g) Zahlungen für Kleinerzeuger *

Max. 70 % EU-kofinanziert:

- f) AUKA und Ökolandbau *
- d) Ausgleichszulage *
- e) Förderung von Nachteilen
- i) Investitionen LW & Wald *
- j) Starterpaket Junglandwirte *
- k) Unterstützung für Vertretungsdienste
- h) Risikomanagementinstrumente *

NRP Mittel (453 Mrd. €)
nicht zweckgebunden

EU-Kofinanzierung abhängig von Region (60 % Übergangsregionen, 40 % stärker entwickelte Regionen):

- l) LEADER *
 - m) Wissensaustausch, Beratung & Innovationen (AKIS) *
 - n) Territoriale/ lokale Zusammenarbeit
 - q) EU-Schulprogramm
 - s) Krisenhilfen
- Aber auch EFRE, ESF, Marktordnung, Innere u Äußere Sicherheit

Sonstige
(36,3 Mrd. €)

Fischerei
(2 Mrd. €)

Asyl-,
Migration-
und
Integration
(34,3 Mrd. €)
zweckgebunden

EU Fazilität
(71,9 Mrd. €)

Interreg (10,2
Mrd. €)



Agrarreserve
(6,3 Mrd. €)

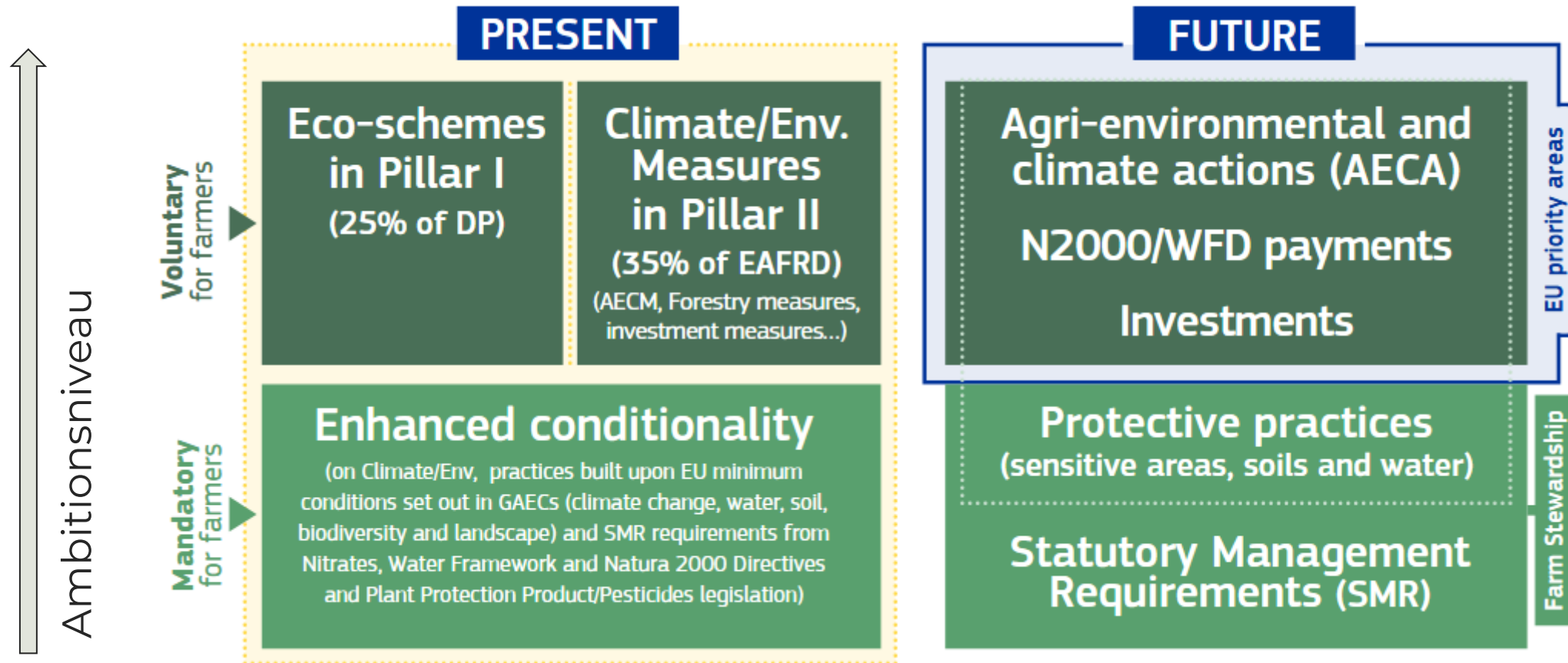
EU-Solidarität für
Naturkatastrophen
(20,1 Mrd. €)

Union actions (u. a.
Tierkrankheiten)
(11,5 Mrd. €)



*** = verpflichtend
anzubieten**

Die neue grüne Architektur



Performance framework

ANNEX III

Specific climate and environment spending targets

The following programmes and instruments are expected to contribute at least the following percentages of their overall financial envelope to climate and environmental objectives:

- (1) National and Regional Partnership Plans: 43%
- (2) European Competitiveness Fund: 43%
- (3) Framework programme for research and innovation: 40%
- (4) Connecting Europe Facility: 70%
- (5) Global Europe Instrument: 30%

CCM: climate change mitigation

CCA: climate change adaptation and resilience

ENV: environment

SOC: social

Policy area (level 1)	Policy area (level 2)	#	Intervention field	CCM	CCA	ENV	SOC
Agriculture and fisheries	Agriculture	1	Promote generational renewal of farmers	0%	0%	0%	0%
Agriculture and fisheries	Agriculture	2	Targeted support to farmers income	40%	40%	40%	0%

Farm Stewardship

Grundanforderungen an die Betriebsführung

Bereich	SMRs
Klima und Umwelt	- Wasser - Biologische Vielfalt
Öffentliche Gesundheit und Pflanzengesundheit	- Lebensmittelsicherheit - PSM
Tierwohl	- Tierwohl
Beschäftigung v. Arbeitskräften	- Arbeitsbedingungen - Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz

Schutzpraktiken

Allgemeine Ziele gem. Art. 3 (4)

Schutz von kohlenstoffreichen Böden, Landschaftselementen und Dauergrünland auf landwirtschaftlichen Flächen

Schutz des Bodens vor Erosion, Erhaltung des Bodenpotenzials, Erhaltung der organischen Substanz im Boden, einschließlich mittels Fruchtfolge oder Diversifizierung, und Schutz vor dem Abbrennen von Stoppelfeldern

Schutz von Wasserläufen und Grundwasser vor Verunreinigung und Abfluss

Zeitverlauf EU und nationale Ausgestaltung MFR & GAP



Was bedeutet das für Landschaftspflege?

- mehr Wettbewerb um Mittel
- mehr nationale Gestaltungsspielräume
- Umweltförderung bleibt möglich
- Finanzierung wird unsicherer



GAP-Interventionen im Detail



Begriffsbestimmungen

- „Landwirtschaftliche Tätigkeit“
- „Landwirtschaftliche Fläche“
- „Förderfähige Hektarfläche“
- Definition Grünland



Bild: iStock.com/HorstBingemer

Gekoppelte Zahlungen



Bild: Paula Heyder

- **Verpflichtend** vorzusehen
- Sektoren oder bestimmte Formen der Landbewirtschaftung in Schwierigkeiten
- Sektoren sind aus **sozioökonomischen oder ökologischen** Gründen wichtig
- jährlichen Zahlung **je förderfähige Hektarfläche** oder **pro Tier oder Tieräquivalent**
- Begrenzung:
 - Volumen bis max. 20% der flächenbezog. Einkommenszahlungen + Kleinerzeuger + Agrarumwelt- und Klimazahlungen
 - +5% (Proteinpflanzen/Kombi Tierhaltung/ EU-Ostgrenzen)

Agrarumwelt- und Klimaaktionen (AUKA)

- Keine Differenzierung mehr nach Öko-Regelungen und AUKM
- AUKA können **ein- oder mehrjährig** sein
- 30 Prozent nationale **Kofinanzierung** erforderlich
- Weiterhin **Öko-Landbau** Förderung verpflichtend anzubieten
- **NEU:** freiwillige Umstellung auf „resiliente Erzeugungssysteme“ aufgrund eines vom Landwirt erstellten Plans (verpflichtend anzubieten) Umstellungspläne nach § 10 (1) b GAP-Verordnungsvorschlag
- „Schutzpraktiken“ können Gegenstand von AUKA sein
- Gehen nationale Anforderungen über EU-Recht hinaus, Förderung über AUKA möglich



Bild: Paula Heyder

Nicht-produktive Investitionen

Artikel 13

Unterstützung für Investitionen von Landwirten und Waldbesitzern

- (1) Die Mitgliedstaaten gewähren im Rahmen dieses Artikels Unterstützung für produktive und **nichtproduktive Investitionen**, die einen angemessenen **Gesamtbeitrag zur Resilienz der Landwirtschaft**, der Lebensmittelsysteme, der Forstwirtschaft und der ländlichen Gebiete, insbesondere zur **Klima- und Wasserresilienz, leisten**. Die Mitgliedstaaten erläutern in ihren NRP-Plänen, wie sie diese Unterstützung gewähren wollen.
- **LIFE** Maßnahmen können über die Agrarreserve gefördert werden, haben allerdings kein festgelegtes Budget

Finanzierung der Beratung aktuell

Hessen

Beratungsangebote	Dienstleister (Organisationen)	Finanzierung	Kosten für Landwirte
Grundberatung zu Themen im öffentlichen Interesse	Offizialberatung durch Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen	Land	kostenfrei
Einzel- und Gruppenberatung nach Leistungskatalog	Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen	Land	kostenpflichtig
Investitionsförderung, Agrarumweltmaßnahmen u. a.	Landkreise und Regierungspräsidien	Land	kostenfrei
Familienberatung	Familie & Betrieb in Hessen	Kirche	kostenfrei

Mecklenburg-Vorpommern

Beratungsangebote	Dienstleister (Organisationen)	Finanzierung	Kosten für Landwirte
einzelbetriebliche Beratung	privatwirtschaftlich: landeseigene Gesellschaft (LMS GmbH)	Land und Verband	kostenpflichtig
einzelbetriebliche Beratung, gefördert	privatwirtschaftlich, für Förderung anerkannte Beratungsunternehmen (darunter LMS)	ELER, GAK (Bund, Land)	anteilig
Gewässerschutz-Beratung	privatwirtschaftlich durch landeseigene Gesellschaft	ELER, GAK (Bund, Land)	kostenfrei
Büro für Existenzsicherung	privatwirtschaftlich durch landeseigene Gesellschaft	ELER, GAK (Bund, Land)	kostenfrei

Quelle: <https://www.bildungsserveragrar.de/bb-agrar/landwirtschaftliche-beratung-im-wandel/>

- ELER Förderung über die Intervention „EL-0801 – Beratung“ im GAP-SP
- GAK-Förderbereich 2 (Förderung landwirtschaftlicher Unternehmen), Maßnahmengruppe B. (Beratung)
- **Artikel 20** des Vorschlags GAP-VO: *Systeme für Wissen und Innovation in der Landwirtschaft und landwirtschaftliche Beratungsdienste*

Was heißt das für Landschaftspflege und Naturschutz?

Positiv

- AUKA weiter das zentrale Umweltinstrument
- Natura-2000-Ausgleiche möglich
- Investitionen grundsätzlich möglich
- mehr nationale Gestaltungsspielräume

Kritisch

- Privilegierung für landwirtschaftsbezogene Interventionen
- Konkurrenz um Mittel
- kein Umweltmindestbudget
- höhere Kofinanzierung erforderlich
- Ende der klassischen 2. Säule

Links und Präsentationen

[DVS Website zur „Gemeinsame Agrarpolitik nach 2027“](#)

[Die Grüne Architektur der GAP – neueste Entwicklungen](#) (PDF, 710 KB)

*Kathrin Rudolf & Dr. Antonia Lütteken, GD Landwirtschaft und ländliche Entwicklung,
Europäische Kommission*

[Die Gemeinsame Agrarpolitik \(GAP\) für die neue Förderperiode 2028 bis 2034 –
Vorschläge der Europäischen Kommission](#) (PDF, 692 KB)

Bernd Söntgerath Referatsleiter 613 (GAP-Strategieplan, Direktzahlungen, ELER)
Bundesministerium für Landwirtschaft, Ernährung und Heimat (BMLEH)

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Finanziert von der
Europäischen Union

Kontakt

Deutsche Vernetzungsstelle Ländliche Räume –
für die Gemeinsame Agrarpolitik der EU
Deichmanns Aue 29
53179 Bonn

Ansprechpartnerin
Paula Heyder
paula.heyder@ble.de
www.ble.de
Tel. +49 228 6845-2675



Bundesministerium
für Landwirtschaft, Ernährung
und Heimat



Bundesanstalt für
Landwirtschaft und Ernährung



Deutsche Vernetzungsstelle
Ländliche Räume
für die Gemeinsame Agrarpolitik der EU



Finanziert von der
Europäischen Union